

MEDIENMITTEILUNG

St.Gallen, 8. Mai 2019

BIGNIK – DAS JÄHRLICH WACHSENDE PICKNICK-TUCH FÜR DIE OSTSCHWEIZ

ZWEITER VERSUCH MIT PLAN B IN PETTO

Am Sonntag, 16. Juni lädt die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee zum fünften Mal zur jährlichen Auslegung des Kunstwerks BIGNIK der Konzeptkünstler Frank und Patrik Riklin ein. Da die Auslegung letztes Jahr aufgrund der Wetterbedingungen nicht stattfinden konnte, wurde für dieses Jahr der Plan B [«Asphaltierung statt Wieserung»](#) gefasst. Am Verschiebedatum wird das BIGNIK, falls die Wiese im Kinderdorf Pestalozzi zu feucht ist, in den Dorfkern von Trogen verlegt. So erhoffen sich alle Beteiligten, die Chance auf die Durchführung 2019 zu erhöhen. Für die Aus- und Zusammenlegung werden rund 150 TuchlegerInnen gesucht. St.Gallen-Bodensee Tourismus ist neuer BIGNIK-Partner und initiiert am 23. und 24. Mai beim Rathaus St.Gallen eine öffentliche Nähwerkstatt. Das Gemeindehaus Trogen ist ab sofort wieder eine Tuchsammelstelle.

Zweiter Versuch im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen: Aufgrund der stetig zu feuchten Wiese letztes Jahr musste das BIGNIK zum zweiten Mal seit Bestehen abgesagt werden. «Das gesamte Team des Kinderdorfes hatte sich sehr auf die Auslegung gefreut. Daher wurde im Gespräch mit den Riklin-Brüdern und der REGIO entschieden, es dieses Jahr am selben Standort nochmals zu versuchen», berichtet Marcel Henry, Kurator Stiftung Kinderdorf Pestalozzi. Doch auch in diesem Jahr gilt: Die Wiese muss trocken und das Wetter gut sein. Aus diesem Grund wird für das Verschiebedatum vom 23. Juni der Plan B einer Asphaltierung ins Auge gefasst, bei der die Tuchmodule direkt im Dorf Trogen ausgelegt werden, d.h. rund um den Platz vor dem Gemeindehaus, über die Quartierstrassen im Dorfkern bis hin zu kleinen Abzweigern. «BIGNIK ist wie eine Flüssigkeit. Sowohl bei einer Wieserung als auch bei einer Asphaltierung. Nichts ist im Wege. Alles wird integriert. Ob Häuser, Strassen oder Wege», so die Riklins ([So funktioniert BIGNIK](#)). Der erste Test einer «Asphaltierung anstelle Wieserung», fand bereits letztes Jahr während eines MINI-BIGNIKS im bernischen Steffisburg statt ([vgl. Video](#)). Informationen zur Durchführung finden sich ab dem 14. Juni auf www.bignik.ch.

Plan B bringt unübliche Lösungen

Für das Gelingen der Auslegung spielt nicht nur das Wetter eine wichtige Rolle, sondern auch viele Freiwillige sind gefragt. Rund 2700 Tuchmodule sollen ausgelegt werden. Rund 150 Tuchlegerinnen und Tuchleger werden für die diesjährige Auslegung noch gesucht. Rolf Geiger, Geschäftsleiter REGIO Appenzell AR–St.Gallen–Bodensee: «BIGNIK lebt von der Koproduktion. Vom Sammeln übers Nähen bis zum Auslegen – gemeinsam die Vision vorantreiben. Wenn die Auslegung in den Dorfkern von Trogen verlegt wird, können weniger Tücher ausgelegt werden. Die Organisation des Tuchmanövers ist verzwickter, da es viele kleine Abzweiger gibt, die mit Tuch-Modulen ausgelegt werden sollen.» Auch für die Gemeinde Trogen ist der Plan B ein Novum. Dorothea Altherr, Gemeindepräsidentin Trogen: «Wir haben ein Schreiben an die Einwohnenden von Trogen verschickt, um auf die allfällige Auslegung im Dorf und die damit verbundenen Umstellungen an diesem Tag aufmerksam zu machen. Die Stimmung am durchgeführten Infoabend war sehr positiv.» Für Skeptiker wurden unübliche Lösungen gefunden. So zum Beispiel die «Pneu-Finken-Task-Force», die das Problem der Autos mittels unorthodoxer Massnahmen löst. Die Räder werden kurzerhand mit

Stoff und Klebeband «finkiert». Es wäre eine falsche Botschaft, wenn Fahrzeuge ohne «Finken» über das Tuch fahren dürften, wenn das BIGNIK-Tuch grundsätzlich nicht mit Schuhen betreten wird.

Tourismus lädt zum Nähen am Rathaus ein

Am 23. und 24. Mai findet die 6. öffentliche Nähsession vor dem Rathaus St.Gallen statt. Genäht wird am Donnerstag, 23. Mai von 10 – 20 Uhr und am Freitag, 24. Mai von 10 – 16 Uhr. Die Mitarbeitenden von St.Gallen-Bodensee Tourismus sind neu Kooperationspartner von BIGNIK und laden zum gemeinsamen Nähen weiterer BIGNIK-Tuchmodule im öffentlichen Raum ein. Dies jedoch nicht nur für das Tuchwachstum: St.Gallen-Bodensee Tourismus entwickelt in Zusammenarbeit mit der REGIO und den Riklin-Brüdern ein neuartiges Angebot für Gäste in St.Gallen. Weitere Infos dazu folgen.

Aktuelle Tuhsammelstelle in Trogen

Damit das Tuch jährlich weiterwachsen kann, braucht es Tücher. Gesucht sind Stoffresten von Vorhängen, Bettlaken, Tischtüchern oder dergleichen. Alles was weisslich oder rötlich ist, findet Verwendung. Das Mindestmass beträgt 1,4 x 1,4 Meter. Eine Tuhsammelstelle befindet sich ab sofort bis 30. Juni während den regulären Öffnungszeiten im Gemeindehaus von Trogen. Das Atelier für Sonderaufgaben in St.Gallen ist das ganze Jahr eine Tuhsammelstelle (071 222 10 90).

Ablauf 5. BIGNIK-Auslegung

Die fünfte offizielle Auslegung des Riesentuches findet im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen (AR) statt. Spielt das Wetter mit, findet die Auslegung am Sonntag, 16. Juni statt. Ansonsten wird sie auf den nächstfolgenden Sonntag, 23. Juni verschoben. Am Verschiebedatum kommt allenfalls der Plan B zum Zug. Sollte die Wiese für eine Auslegung zu feucht, das Wetter aber grundsätzlich trocken sein, findet das BIGNIK im Dorfkern von Trogen statt. Der Plan B wird nur am 23. Juni durchgeführt. Informationen zur Durchführung sind ab 14. Juni auf www.bignik.ch sowie auf Facebook ([BIG NIK](#)) und Instagram ([bignik_ostschweiz](#)) zu finden. Schuhe, Drohnen und Hunde sind auf dem Tuch nicht gestattet. Nicht vergessen: Picknick, Sonnenhut, Sonnenschirme, Sonnencreme und genügend zu trinken.

ab 09:00	Das Tuch wird mit einer Vielzahl von Tuchlegerinnen und Tuchlegern ausgelegt Öffentliches Picknicken ist jederzeit bis 18 Uhr möglich
14:00 - 14:30	Gezielte Helikopter-Flugbewegungen (Dokumentation des Tuches)
17:00 - 19:30	Das Tuch wird mit einer Vielzahl von Helferinnen und Helfern zusammengelegt
19:30 - 21:00	Grillfest mit allen, die beim Aus- und Zusammenlegen mitgeholfen haben

Für das Auslegungsmanöver sowie das Zusammenlegen am Abend werden 150 Tuchlegerinnen und Tuchleger gesucht. Interessierte können sich direkt auf www.bignik.ch/helfer oder 071 222 10 90 melden.

Was ist BIGNIK?

Die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee hat BIGNIK der Konzeptkünstler **Frank und Patrik Riklin** im Rahmen von „Region als Bühne“ initiiert und beschreitet mit dem wachsenden Kunstwerk bewusst einen anderen Weg, um die Identität und Wahrnehmung der Region zwischen Säntis und Bodensee zu prägen. Sie setzt dabei bei all jenen an, die in der Region leben und arbeiten – der Bevölkerung.

Pro Einwohner ein Tuch: «Gemeinsam ein riesiges Picknick-Tuch für die ganze Bevölkerung erschaffen, das so gross ist wie 100 Fussballfelder, bestehend aus 293'438 Tüchern, exakt so viele wie die Einwohnerzahl der Regi-

on.» So lautet seit sechs Jahren die Vision der Riklin-Brüder vom St.Galler Atelier für Sonderaufgaben, welche die Idee und das Konzept zum BIGNIK-Projekt hatten.

BIGNIK ist kein Event im herkömmlichen Sinne. Es ist eine künstlerische Intervention, die aus den lokal vorhandenen Ressourcen des «Textilland Ostschweiz» schöpft, und an der breite Teile der Bevölkerung massgeblich beteiligt sind. BIGNIK ist der Versuch, eine einzigartige gemeinschaftliche **Tradition für die Region** zu schaffen. Eine Plattform für Begegnungen und Geschichten.

Bis jetzt sind über tausend Menschen am Entstehungsprozess beteiligt. BIGNIK braucht Jahr für Jahr mehr Strategie, Logistik und Menschen, die an der Vision «Pro Einwohner ein Tuch» mithelfen. Sie sammeln, unterstützen, nähen seit Monaten – und tragen so die Projekt-Vision weiter. Ziel ist es, dass BIGNIK jährlich weiterwächst und jeweils im Frühsommer öffentlich zum Picknick eingeladen wird. Die Fertigstellung und Erfüllung der BIGNIK-Vision wird voraussichtlich bis **2043** erfolgen.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung

Rolf Geiger, Geschäftsleiter REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee
071 227 40 71 oder 079 547 54 61; rolf.geiger@regio-stgallen.ch

Frank und Patrik Riklin, Atelier für Sonderaufgaben
076 457 12 41 oder 078 760 35 96; info@sonderaufgaben.ch

Marcel Henry, Kurator Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
071 343 73 60 oder 076 316 05 02; m.henry@pestalozzi.ch

Medienbilder: Falls Sie Interesse an Bildern haben, stehen Ihnen im Anhang oder unter diesem [Dropbox-Link](#) hochaufgelöste Bilder zur Verfügung, die Sie kostenlos verwenden können. Mehr Infos, Filme und Bilder unter: www.bignik.ch

Luftaufnahmen am 16. Juni: Ab 17 Uhr stehen exklusive Luftaufnahmen des ausgelegten BIGNIK-Tuches zur Verfügung. Die Fotos können direkt beim Atelier für Sonderaufgaben (info@sonderaufgaben.ch, 076 457 12 41) bezogen werden.

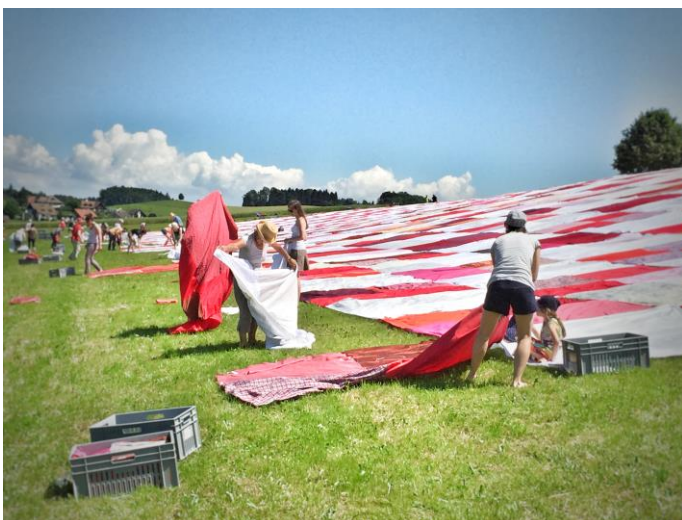


BILD 1 / Ohne Auslegen kein BIGNIK: Je mehr mithelfen, desto mehr Tuchmodule können ausgelegt werden – und umso grösser ist das Picknick-Tuch. (Foto: Atelier für Sonderaufgaben)



BILD 2 / Steter Tropfen höhlt den Stein: «BIGNIK bearbeitet eine vermeintliche Utopie und ist pure Lust an der kollektiven Übertreibung, die an der Mentalität der ganzen Ostschweiz meisselt», so die Konzeptkünstler Frank und Patrik Riklin, Schöpfer der BIGNIK-Idee. (Foto: Daniel Ammann)



BILD 3 / Vor lauter Tücher sieht man die Menschen kaum: Das jährlich wachsende Picknicktuch von und für die ganze Bevölkerung der Ostschweiz. Auslegung 2015 auf dem Hummelberg bei Hauptwil. (3.5% der geplanten Fläche)